



PRIDENTO
ID DESKTOP

ID Desktop

Technische Einstellungen

Benutzerhandbuch

Version 2. 6. 21

Technische Einstellungen

ID Desktop

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Zu diesem Handbuch	4
1. Optionen	5
1.1 Import	5
1.1.1 Datei laden	6
1.1.2 Bild zuordnen	7
1.1.3 Zuordnung	8
1.1.4 Durchführung	8
1.2. Export	9
1.2.1 Export Optionen	9
1.2.3 Export-Felder	10
1.3. Hardware	11
1.3.1 Drucken & Codieren	12
1.3.2 Quittung drucken	13
1.3.3 Unterschriften Pad	13
1.4. Quittungen verwalten	13
1.5. Datensätze generieren	21
1.6. Verbindung (& Datenbankprüfung)	23
1.5.1 Zusammenhang System & Stammdaten	28
1.5.2 DB Speedtest	28
1.5.3 Matching INT	29
1.7. Kundenfelder (Datenverknüpfung)	15
1.6.1 Datenverweis	16
1.8. Benutzer	18
1.9. Benutzergruppen	19
1.10. Logbuch	30
1.11. Einstellungen	31
1.10.1 Ausweistypen	32
1.10.2 Bilder	33
1.10.3 Hardware	35

Technische Einstellungen

ID Desktop

- 1.10.4 Codierung.....37
 - 1.10.5 System.....38
 - 1.12. Cloud Services.....38
 - 1.12.1 Bildaufnahme.....39
- 2. Active Directory Login & Software-Benutzer40
 - 2.1 Active Directory Login40
 - 2.2 Software Benutzer.....41
- Abbildungsverzeichnis43

Technische Einstellungen

ID Desktop

Zu diesem Handbuch

Das Handbuch enthält die technischen Angaben und Produktinformationen entsprechend dem aktuellen Softwarestand vor der Veröffentlichung.

Der Inhalt des Handbuches und die technischen Angaben und Funktionen des Produktes können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Technische Einstellungen

ID Desktop

1. Optionen

Der Aufruf der Optionen erfolgt über „Mehr“, 3 Punkte rechts oben. In den Optionen enthalten sind: Import, Export, Hardware, Datensätze generieren, Verbindungen, Kundenfelder, Benutzer, Benutzergruppen, Logbuch und Einstellungen.

1.1 Import

Die Importfunktion erlaubt das Laden von Datensätzen aus einer CSV oder Textdatei.

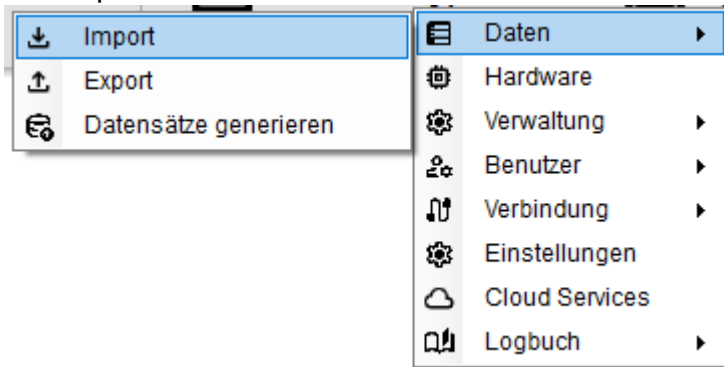


Abbildung 1: Auswahl Import

Der Import besteht aus 4 Abschnitten:

1. **Dateiangabe:** Dateipfad, Format, verwendetes Trennzeichen, ob die erste Spalte Bezeichnungen und nicht Daten enthält, ob und wie der Bild-Pfad zusammengesetzt werden soll
2. **Inhalt Vorschau:** die ersten 5-6 Zeilen der Datei für die eigene Übersicht
3. **Zuordnung:** Wie sollen die Werte aus der Datei denn Stammdaten zugeordnet werden
4. **Aktion:** Test der Datei (auf Vollständigkeit der verwendeten Fehler) und Start des Import

Technische Einstellungen

ID Desktop

Import

Datei

☐ Erste Zeile hat Spaltennamen

Format: UTF-8

Trennzeichen: ;

☐ Pfad/Endung zum Bildnamen ergänzen

Image Check

Inhalt Vorschau

Aktion

Test

0 / 0

Zuordnung

Ausweistyp

Schlüssel Feld

sirOrMadam

Nachname

Vorname

Ausweisnummer1

NewField

Test

TestField

Testfeld2

Ausweisnummer

Ausweistyp

Bild

E-Mail

Abbildung 2: Import Übersicht

1.1.1 Datei laden

Über folgenden Button  kann die gewünschte Datei ausgewählt werden, die hochgeladen werden soll.

Über die Vorschau kann überprüft werden, ob das richtige Trennzeichen und Format angegeben wurden. Standardmäßig sind UTF-8 und Semikolon als Trennzeichen voreingestellt.

Import

Datei

☐ Erste Zeile hat Spaltennamen

Format: UTF-8

Trennzeichen: ;

Abbildung 3: Datei laden – UTF-8

Soll das Trennzeichen oder das Format geändert werden, muss der Vorgang wiederholt werden.

Import

Datei

☐ Erste Zeile hat Spaltennamen

Format: ANSI

Trennzeichen: ;

Abbildung 4: Datei laden - ANSI

Technische Einstellungen

ID Desktop


Hier ist ersichtlich, dass die erste Zeile Bezeichnungen enthält. Daher ist es vom Vorteil die Checkbox "Erste Spalte hat Spaltennamen" zu aktivieren.

Inhalt Vorschau									
Vorname;	Nachname;	Ausweisnummer;	Personalnummer;	Abteilung;	Funktion;	Firma;	AusweisTyp;	Bild	
Janine;	Schlumpfi;	9000;	670;	Einkauf;	Junior;	Buck AG;	Mitarbeiter;	670	
Mohammed;	Volkman;	9001;	687;	IT;	Associate;	Buck AG;	MIETER;	687	
Vadim;	Dittmann;	9002;	688;	Marktforschung;	Junior;	Strauß Bank KG;	Mitarbeiter;	688	
Zita;	Kirschner;	9003;	689;	FuE;	Senior;	Hansen GbR;	Mitarbeiter;	689	

Abbildung 5: Inhalt Vorschau

Die Spaltennamen werden in der Zuordnung angezeigt. Andernfalls werden die Felder durch Feldnummern (F1, F2, usw.) zugeordnet.

1.1.2 Bild zuordnen

Im Falle eines manuellen Imports ist das Feld vom Stammverzeichnis leer (siehe Abb. 9). Dieses wird gefüllt indem der Haken bei „Pfad/Endung zum Bildnamen ergänzen“ und das Ordner-Symbol  getätigt wird um anschließend den Ordner auszuwählen in welchem die Bilddateien vorhanden sind (Abb. 9). Für diese Vorgehensweise muss vorausgesetzt sein, dass in der Importdatei eine Spalte mit allen Bildnamen angelegt ist und die Bilder auch identisch heißen. Falls nötig besteht die Möglichkeit zusätzlich das Bildformat noch auszuwählen.

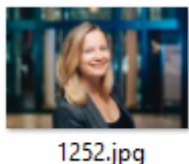


Abbildung 6: richtiger Bildbezeichnung

Bild
1252.jpg

Abbildung 7: übertrag des Bildnamen

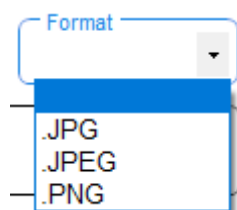


Abbildung 8: Auswahl Bildformat

☒ Pfad/Endung zum Bildnamen ergänzen ☐ Image Check Format 

Stammverzeichnis 

Abbildung 9: Bild zuordnen

Technische Einstellungen

ID Desktop

Werden die Daten in einem automatisierten Vorgang aus einer Personalverwaltungssoftware bezogen ist die oben beschriebene Bildzuordnung nicht notwendig. In diesem Fall wird in der Importdatei welche von der Personalverwaltungssoftware kommt, der Pfad mit der Bildbezeichnung bereits mit importiert und somit kann vom Programm auf die Bilder zugegriffen werden.

1.1.3 Zuordnung

Ausweistyp: Dieser Typ wird ausgewählt, wenn beim Import neue Datensätze direkt einem Ausweistyp zugeordnet werden sollen.

Schlüsselfeld: Hier wird das Schlüsselfeld der Software ausgewählt, das einen Datensatz eindeutig identifiziert. Das ist besonders relevant, wenn die Importdatei nicht nur neue Datensätze enthält, sondern auch Daten, die bereits in den Stammdaten der Software vorhanden sind und aktualisiert werden sollen.

Felder: Wählen Sie aus den Dropdown-Boxen die Überschrift des entsprechenden Stammdatenfeldes in der Software aus und wählen Sie dann das entsprechende Feld aus der Datei aus.

- ▶ Wenn nicht jedes Feld zugeordnet werden muss, kann die Dropdown-Box einfach leer gelassen werden. Dies gilt für den Fall, dass die Datei mehr Informationen enthält, als tatsächlich importiert werden sollen.
- ▶ Wenn in der Datei eine Angabe zum Ausweistyp vorhanden ist (Name oder Ident-Nummer aus der Software-Datenbank), kann hier eine Zuordnung versucht werden.
- ▶ Wenn ein Datensatz aktualisiert wird und bereits einem Ausweis zugeordnet ist, wird diese Zuordnung nicht geändert.

Zuordnung

Ausweistyp
Schülerausweis

Schlüsselfeld

Personalmr.
Personalnummer

Ausweisnummer
Ausweisnummer

Ausweistyp

Bild
Bild

E-Mail

Abbildung 10: Zuordnung

1.1.4 Durchführung

Um die Datei zu überprüfen und sicherzustellen, dass jede Zeile die entsprechende Anzahl von Einträgen enthält, klicken Sie auf die Schaltfläche "Test". Wenn der Test erfolgreich ist, wird die Schaltfläche automatisch zum Startbutton, und der Import kann ausgeführt werden.

Aktion

22 / 60

Cancel

Abbildung 11: Import Durchführung

Technische Einstellungen

ID Desktop

Nach dem Import schließt sich das Import-Fenster automatisch.

1.2. Export

Der Export betrifft immer die aktuelle Anzahl der angezeigten Datensätze. Wenn beispielsweise ein Filter angewendet wurde und nur eine Untermenge der Stammdaten in der Anzeige verfügbar ist, wird auch nur diese Untermenge exportiert.

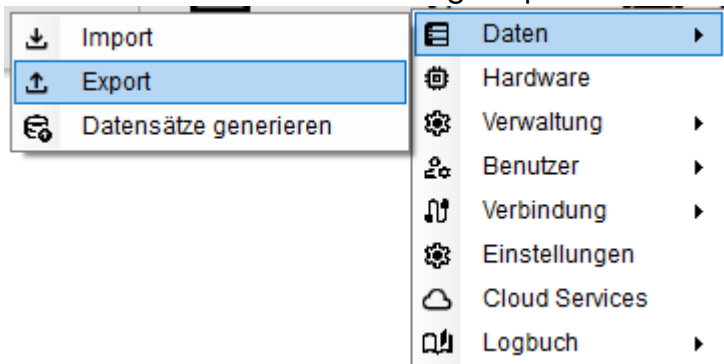


Abbildung 12: Auswahl Export

1.2.1 Export Optionen

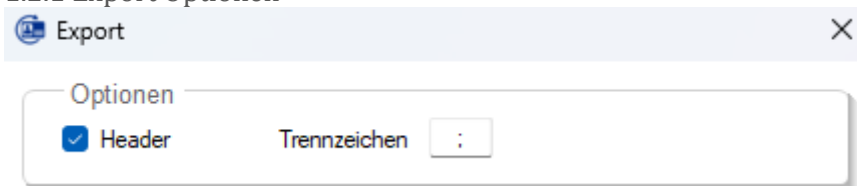


Abbildung 13: Export Optionen

- Entscheiden Sie, ob Header (Spaltennamen) in die Exportdatei geschrieben werden sollen.
- Geben Sie das verwendete Trennzeichen an.
- Die Exportdatei wird im UTF-8-Format erstellt.

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.2.3 Export-Felder

Kundenfelder

<input checked="" type="checkbox"/> ID	<input checked="" type="checkbox"/> Testfeld2	<input checked="" type="checkbox"/> GedrucktVon
<input checked="" type="checkbox"/> sirOrMadam	<input checked="" type="checkbox"/> Ausweisnummer	<input checked="" type="checkbox"/> Druckdatum
<input checked="" type="checkbox"/> Nachname	<input checked="" type="checkbox"/> Ausweistyp	<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail
<input checked="" type="checkbox"/> Vorname	<input checked="" type="checkbox"/> Bild	<input checked="" type="checkbox"/> Unterschrift
<input checked="" type="checkbox"/> Ausweisnummer1	<input checked="" type="checkbox"/> ErstelltVon	<input checked="" type="checkbox"/> WalletGültig
<input checked="" type="checkbox"/> NewField	<input checked="" type="checkbox"/> Erstelldatum	<input checked="" type="checkbox"/> Geändert am
<input checked="" type="checkbox"/> Test	<input checked="" type="checkbox"/> UID	<input checked="" type="checkbox"/> Geändert von
<input checked="" type="checkbox"/> TestField	<input checked="" type="checkbox"/> UID2	

Abbildung 14: Export Felder

Sie haben die Möglichkeit zu wählen, welche Werte exportiert werden sollen. Standardmäßig werden die angezeigten Felder der Stammdaten vorgeschlagen.

Bild Export

☐ Bild Export

Hauptpfad

Name

Feld

Hauptpfad: Auswählen an welchem Ort die exportierten Bilder gespeichert werden sollen.

Name: Mit welchem Namen sollen die exportierten Bilder abgespeichert werden. Es besteht die Möglichkeit mit im Fenster Feld, sich die Felder auszuwählen (nacheinander) und mit dem „+“ zum Namen hinzuzufügen.

Sollen die Exportierten Bilder **“Ausweisnummer“** und **“Nachname“** beinhalten sieht das folgendermaßen aus:

☐ Bild Export

Hauptpfad

Name

Feld

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.3. Hardware

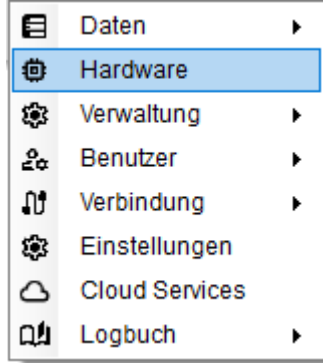


Abbildung 15: Auswahl Hardware

Die Hardware umfasst den Drucker, das Codiergerät und gegebenenfalls die Auswahl eines Unterschriftenpfads.

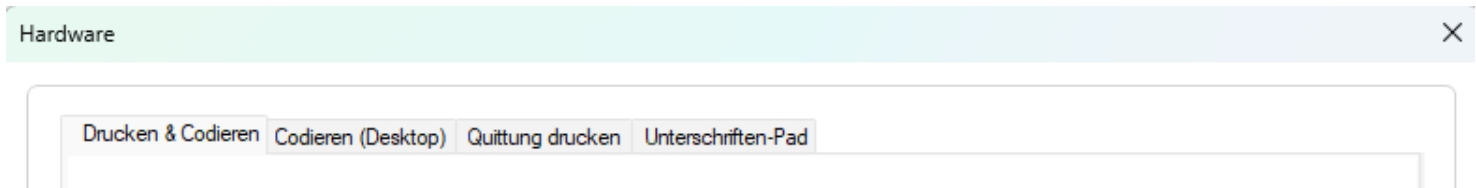


Abbildung 16: Hardware Optionen

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.3.1 Drucken & Codieren

Hardware

Drucken & Codieren

Codieren (Desktop)

Quittung drucken

Unterschriften-Pad

Druckername

Evolis Agilia

Drucker-Typ

Evolis Primacy2/Agilia

Test

Lesername

Multiband

COM-Port

COM10

Test

UID Read

IP

Port

Speichern

Abbildung 17: Drucken & Codieren

Drucker: Druckername und Druckertyp angeben (wichtig für die Steuerung bei Kombi-Geräten)

Codierer: Modulname und Comport. Testbutton vorhanden.

Codieren: Lesername bezieht sich auf den Namen des externen Codierers. Dieser wird benötigt, wenn ohne Druckfunktion codiert werden soll. Um den richtigen COM-Port auszuwählen, wählen Sie einen beliebigen aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Test". Wenn die Meldung "OK!" erscheint, haben Sie den richtigen Port ausgewählt.

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.3.2 Codieren (Desktop)

The screenshot shows a window titled 'Hardware' with a close button (X) in the top right corner. Inside the window, there are four tabs: 'Drucken & Codieren', 'Codieren (Desktop)', 'Quittung drucken', and 'Unterschriften-Pad'. The 'Codieren (Desktop)' tab is selected. Below the tabs, there are two dropdown menus: 'Lesername' with the value 'Multiband' and 'COM-Port' with the value 'COM10'. To the right of these dropdowns are two buttons: 'Test' and 'UID Read'.

1.3.2 Quittung drucken

Diese Funktion ermöglicht beispielsweise den Druck eines Bestätigungsformulars, das den Erhalt eines Ausweises bestätigt.

The screenshot shows a window titled 'Hardware' with a close button (X) in the top right corner. Inside the window, there are four tabs: 'Drucken & Codieren', 'Codieren (Desktop)', 'Quittung drucken', and 'Unterschriften-Pad'. The 'Quittung drucken' tab is selected. Below the tabs, there is a dropdown menu labeled 'Druckername' with the value 'Microsoft Print to PDF'.

1.3.3 Unterschriften Pad

The screenshot shows a window titled 'Unterschriften-Pad'. Inside the window, there are two dropdown menus: 'Pad-Typ' with the value 'Signotec' and 'Pen Width' with the value '6'. To the right of these dropdowns is a small icon of a pen writing on a document.

Die Unterschriftenfunktion ermöglicht es, eine Unterschrift direkt auf einen Ausweis zu projizieren. In dieser Einstellung kann auch der Pad-Typ (Modell, Hersteller, etc.), der COM-Port sowie die Linienstärke und Farbe definiert werden.

1.4. Quittungen verwalten

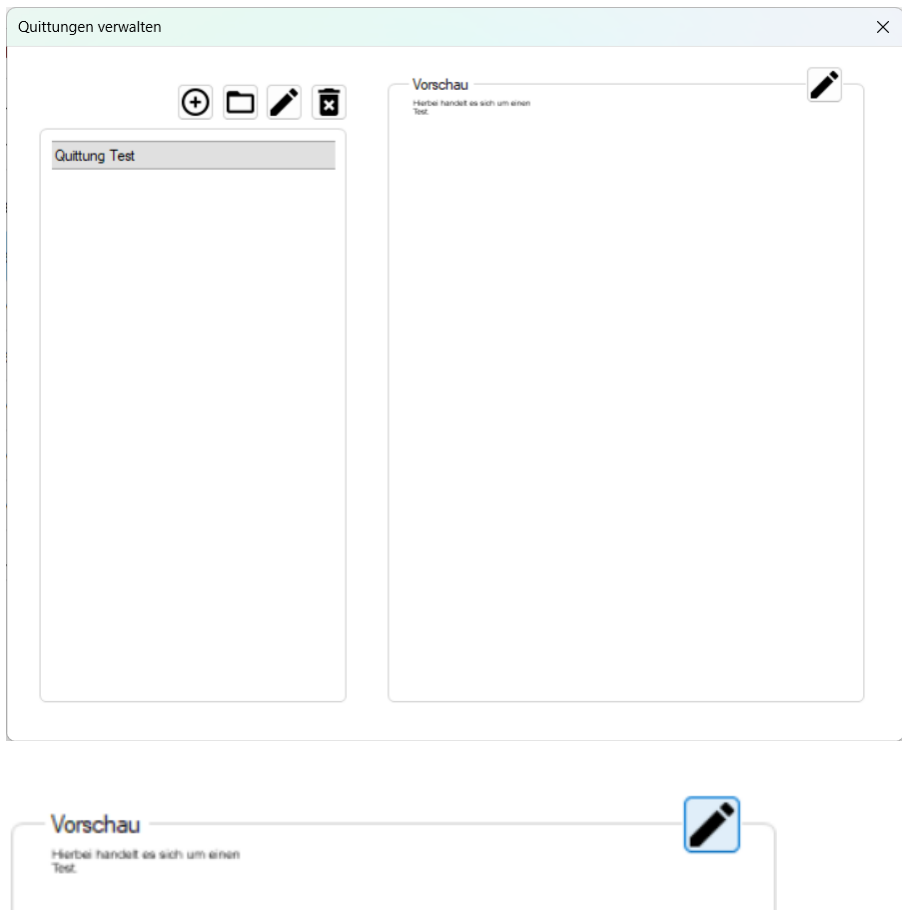
Quittungen können, sofern sie angelegt sind, nach dem Ausweisdruck zusätzlich gedruckt werden. Sie sind individuell gestaltbar und somit auch individuell einsetzbar.

Technische Einstellungen

ID Desktop

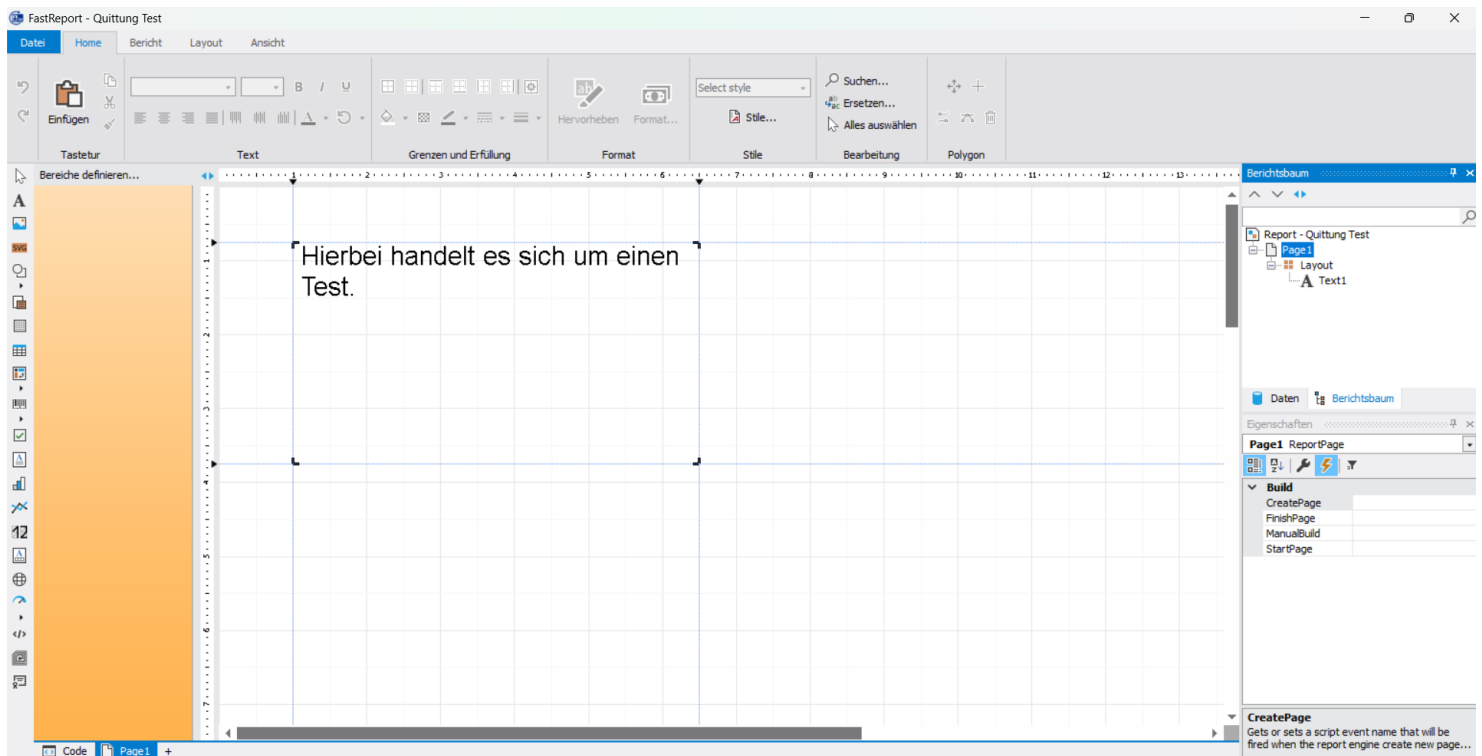


















Abbildung 18: Auswahl Quittungen verwalten



Technische Einstellungen

ID Desktop



				<u>Hinzufügen</u> einer neuen Quittungsvorlage
				<u>Laden</u> einer auf dem PC vorhandenen Quittungsvorlage
				Quittungsvorlage <u>umbenennen</u>
				Quittungsvorlage <u>löschen</u>

1.2. Kundenfelder (Datenverknüpfung)

Unabhängig wie das Programm seine eigenen internen Tabellen in einer separaten Datenbank oder in derselben Datenbank, wie die Stammdaten, verwaltet müssen die angezeigten Daten entsprechend der Anzahl der Elemente in der Stammdatenansicht eingestellt werden. Dies erfolgt über den Menüpunkt "Kundenfelder".

Technische Einstellungen

ID Desktop

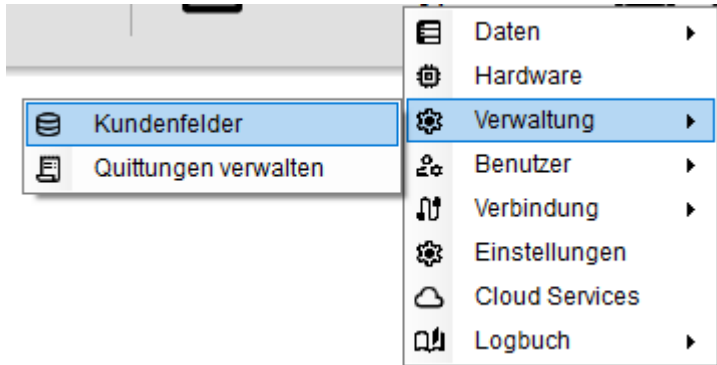


Abbildung 19: Auswahl Kundenfelder

Im Initialzustand (Ausgangszustand) sind alle Spalten sichtbar.

Wie bereits erwähnt, enthält das Programm nur einen Verweis auf die Kundendaten. Das Programm beinhaltet keine Stammdaten und es können keine Spalten in Systemtabellen (z.B. "Vorname", "Nachname") angelegt werden.

1.6.1 Datenverweis

Das System verwaltet die Stammdaten mittels eines Verweises und bietet grundlegende Felder innerhalb dieses Verweises an: Ausweisnummer, verwendetes Layout, Bild, Erstellt von/Datum, Geändert von/Datum und UID. Diese Felder sind von Nutzen und können möglicherweise nicht in den Stammdaten des Kunden enthalten sein, insbesondere im Hinblick auf die Auto-Nummerierung, die ausschließlich für die im System vergebene Ausweisnummer funktioniert. Diese System-Felder können jedoch auch mit Kundenfeldern verknüpft werden, was bedeutet, dass die Werte aus den Kundenspalten stammen und auch dorthin zurückgeschrieben werden können. Die Ausweisnummer bildet dabei eine Ausnahme, da beim Mapping keine Auto-Nummerierung mehr stattfindet (da die Konsistenz nicht mehr gewährleistet werden könnte). Wenn also die Ausweisnummer gemappt wird, muss sie vom Kunden bereitgestellt werden.

In der folgenden Tabelle hat der Anwender die Möglichkeit, global für alle Benutzer des Programms einige Optionen für seine Datenfelder festzulegen und, sofern die Datentabelle nicht schreibgeschützt ist, auch eigene Felder anzulegen.

Technische Einstellungen

ID Desktop

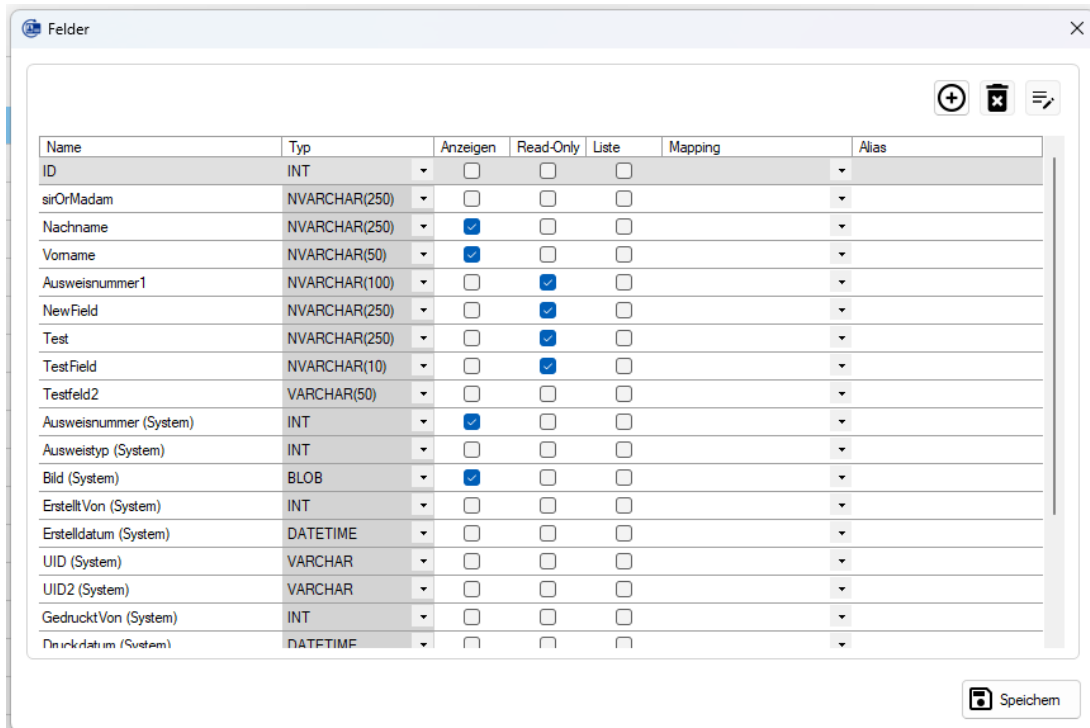


Abbildung 20: Bearbeitung Kundenfelder

Anzeige

Aktivieren, wenn das Feld in der Stammdatenansicht angezeigt werden soll. Somit reduziert sich die Anzeige der Tabelle auf nur gewünschte Felder.

Ist kein einziger Hacken gesetzt, werden alle Felder angezeigt.

Read-Only

Das Feld wird als gesperrt für die Bearbeitung markiert. Dadurch wird das Feld nicht als Vorschlag im Export angezeigt und ist in der Detailansicht des Datensatzes sichtbar, aber deaktiviert.

Liste

Die Option, ein Häkchen zu setzen, um das Feld zu aktivieren, dient lediglich als Indikator dafür, ob eine Liste von Wertvorschlägen in der Detailansicht eines Feldes aktiviert ist.

Die Einstellungen der Tabelle findet über folgende Button statt:



Abbildung 21: Tabellen-Einstellung

Bei dieser Funktion gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Auto-Vorschläge aus vorhandenen Werten über alle Datensätze, die existieren

Technische Einstellungen

ID Desktop

2. Eigene Liste erstellen (für jedes neue Element den „+“- Button betätigen)

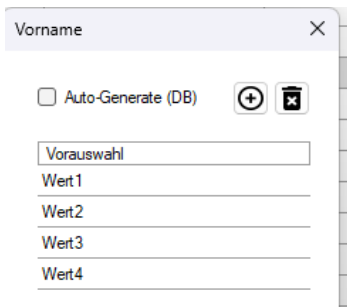


Abbildung 22: Eigene Liste generieren 1

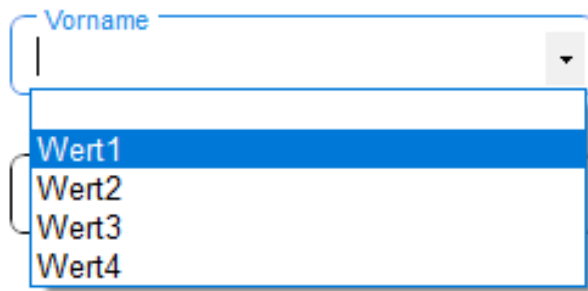


Abbildung 23: Eigene Liste generieren 2



Abbildung 24: Auto-Generate Liste 1

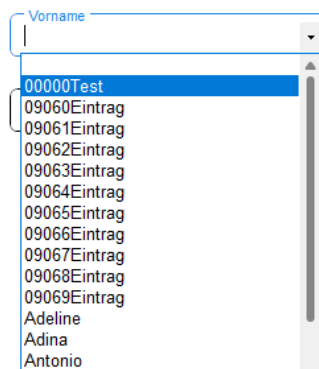


Abbildung 25: Auto-Generate Liste 2

1.2. Benutzer

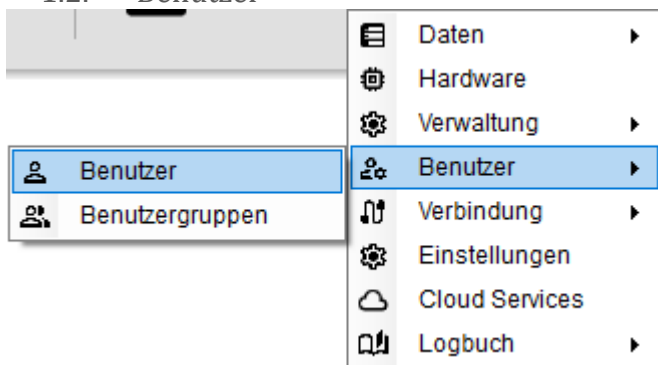


Abbildung 26: Auswahl Benutzer

Technische Einstellungen

ID Desktop

Abhängig von der verwendeten Anmeldeart (lokaler Softwarebenutzer oder AD-Login) können hier Benutzer angelegt und bestimmten Gruppen zugewiesen werden. Darüber hinaus werden die auf den Gruppen basierenden Berechtigungen und verfügbaren Ausweisoptionen ebenfalls angezeigt.

Lokaler Software Benutzer = Ein lokaler Softwarebenutzer ist ein Benutzeraccount, der speziell für den Zugriff auf eine bestimmte Software oder Anwendung auf einem einzelnen Gerät erstellt wird. Im Gegensatz zu einem Active Directory (AD) Benutzer ist ein lokaler Softwarebenutzer nur in der jeweiligen Softwareumgebung vorhanden und hat normalerweise eingeschränkte Zugriffsrechte, die auf diese Anwendung beschränkt sind.

Active Directory Benutzer (AD) = Ein AD-Benutzer ist ein Benutzeraccount, der in einem zentralen Verzeichnisdienst wie Microsoft Active Directory verwaltet wird. AD-Benutzer haben Zugriffsberechtigungen, die systemübergreifend gelten, und können auf verschiedene Ressourcen in einem Netzwerk zugreifen.

Benutzer

Name	Benutzergruppe	Status
admin	Admin	Aktiv

Benutzergruppe

Admin

Änderungen übernehmen

Daten

Benutzername

admin

Passwort

•••••

Benutzer sperren

Name

Administator

Info Rechte

Benutzerrechte

- Layouts bearbeiten

- Ausweistypen bearbeiten

- Ausweistypen anlegen

- Stammdaten bearbeiten

- Drucken

- Multidruck

- Einstellungen ändern

- Benutzer verwalten

- Import

- Drucker Einstellungen

Ausweistypen

- Muster Layout

- Bunt

- Schlenker Architekten

- Zensur 3

- Zensiert 2

- Henkel Meldekarte

- Meldekarte Extern

- Henkel - KLK

- Henkel - BTC

- BASF - Meldekarte

- Waldmann

Blockierte Felder

Abbildung 27: Benutzer bearbeiten

1.3. Benutzergruppen

Im Bereich Benutzergruppen werden Rollen und ihre Rechte individuell vergeben.

Technische Einstellungen

ID Desktop

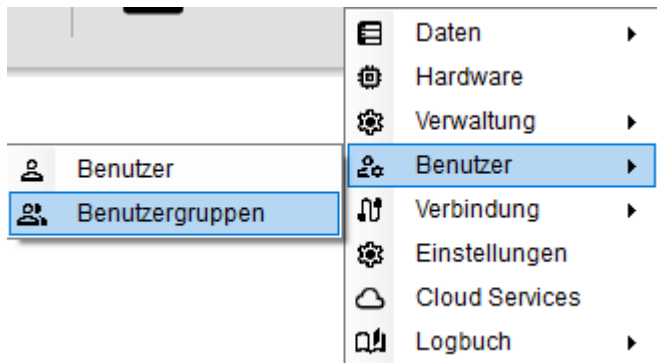


Abbildung 28: Auswahl Benutzergruppen



= Hinzufügen neuer Benutzerrolle

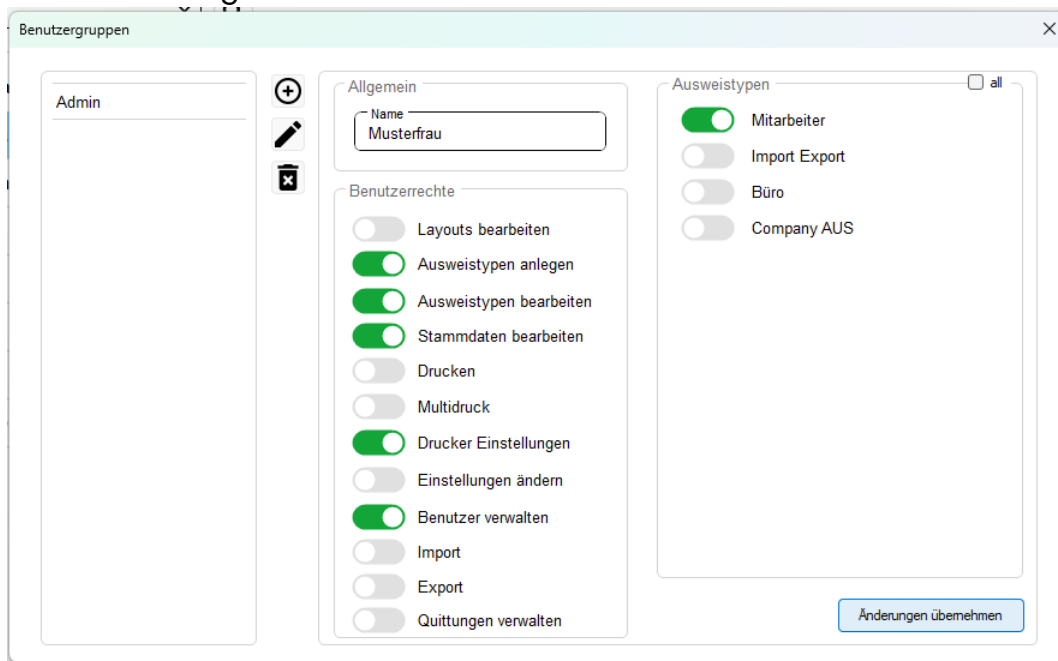


Abbildung 29: Hinzufügen/Bearbeiten einer Benutzergruppe



= Bearbeitung der individuellen Benutzerrechte



= Löschen eines Benutzers

Technische Einstellungen

ID Desktop

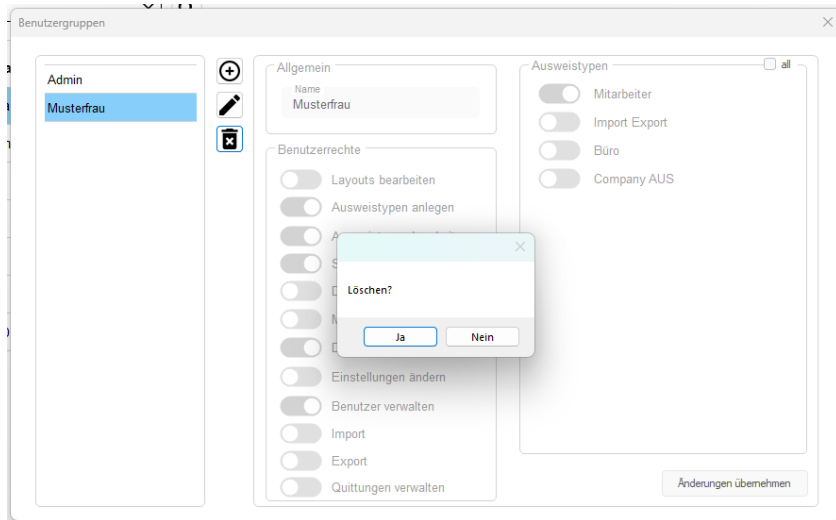


Abbildung 30: Abfrage - Benutzergruppe löschen

1.4. Datensätze generieren

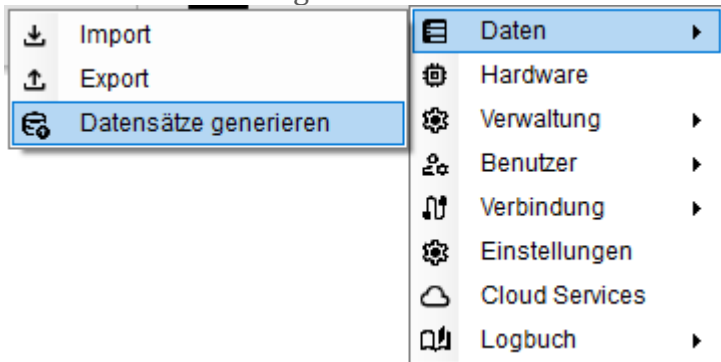


Abbildung 31: Auswahl Datensätze generieren

Es wird die angegebene Anzahl an Datensätzen generiert, die nur teilweise variable Werte enthalten. Diese Funktion eignet sich gut für das gleichzeitige Anlegen von z.B. Dummy-Daten oder generischen Daten.

Technische Einstellungen

ID Desktop

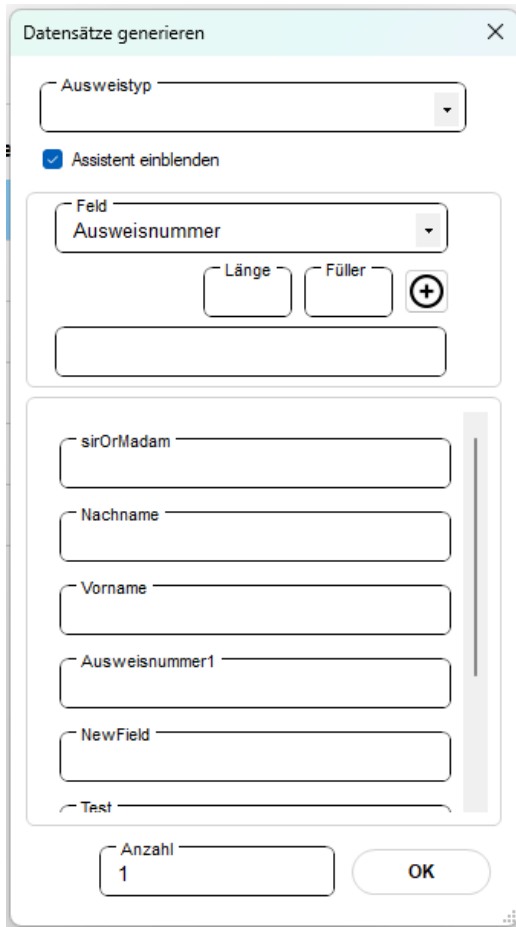


Abbildung 32: Datensätze generieren

Wahl von:

- Ausweistyp, zu dem die Datensätze gehören sollen
- Assistent (Checkbox aktivieren/deaktivieren)
- Kundenspalten (keine Systemspalten) können mit einem Wert befüllt werden
- Die Werte sind dabei für jeden generierten Datensatz gleich!
- Ausnahme: Dynamische Werte durch Assistenten

Assistent für bedingte Dynamik generierter Daten:

Es kann eine Systemspalte ausgewählt werden, wie beispielsweise die Ausweisnummer, da diese auf automatische Vergabe eingestellt ist.

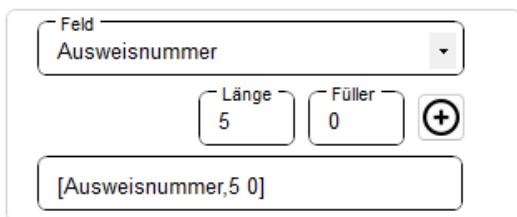



Abbildung 33: Ausweisnummer Assistent

Es kann eine Mindestlänge vorgegeben werden sowie das Zeichen, mit dem diese aufgefüllt wird. Im Beispiel soll eine 5-stellige Ausweisnummer den Wert ergänzen. Durch Klicken auf  - Button wird der Text generiert, der anschließend kopiert und in das gewünschte Feld eingetragen werden kann.

Technische Einstellungen

ID Desktop

Das sieht dann folgendermaßen aus:

Eingegebene Ausweisnummer ist: **123**

Die Mindestlänge beträgt 5 und es soll mit nullen aufgefüllt werden: **00123**

Bei automatischer Vergabe von Ausweisnummern würde sich der Wert des Feldes "Vorname" in den generierten Datensätzen entsprechend von dieser vergebenen Ausweisnummer unterscheiden.

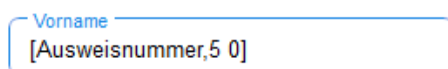
A screenshot of a software interface showing a text input field. Above the field is the label 'Vorname'. Inside the field, the text '[Ausweisnummer,5 0]' is displayed, indicating a placeholder or a specific format for the input.

Abbildung 34: Ausweisnummer - Vorname

A screenshot of a list of entries in a software application. Each entry consists of a small square checkbox followed by a circular icon containing a person silhouette, and then the text '09064Eintrag', '09065Eintrag', '09066Eintrag', '09067Eintrag', '09068Eintrag', and '09069Eintrag' respectively.

Abbildung 35: Auswahl Ausweisnummer

Anzahl auswählen und OK betätigen.

1.5. Verbindung (& Datenbankprüfung)

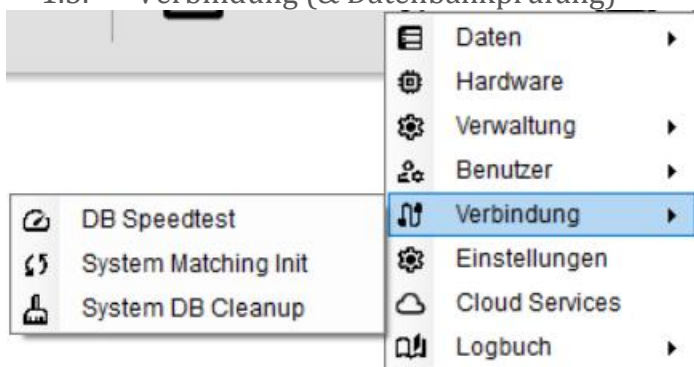


Abbildung 36: Auswahl Verbindung

Im Programm besteht die Möglichkeit, eine Datenbankverbindung einzustellen. Es können mehrere Verbindungen in verschiedenen Dateien gespeichert werden.

Das Programm unterscheidet wie folgt:

Technische Einstellungen

ID Desktop

System (ID Service/Desktop)	Stammdaten
<ul style="list-style-type: none">- Programminterne Benutzer und Benutzergruppen- Kartenlayouts- Diverse Konfigurationen für das Programmverhalten- Verweis auf die Kundenstammdaten- Verweis auf Kundentabellen	<ul style="list-style-type: none">- Personaldaten des Kunden- Ggf. bereits vor Installation von ID Service/Desktop vorhanden und verwaltet

Technische Einstellungen

ID Desktop

Zusammenhang

Die Software verfügt über systeminterne Tabellen.

Diese Tabellen können erstellt werden:

- Gleiche Datenbank, in der auch die Kundendaten liegen (Abb. 25)
- Separate Datenbank (Abbildung 26)

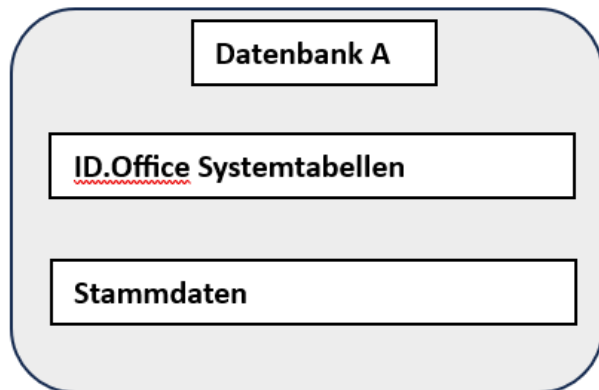


Abbildung 37: Datenbank A

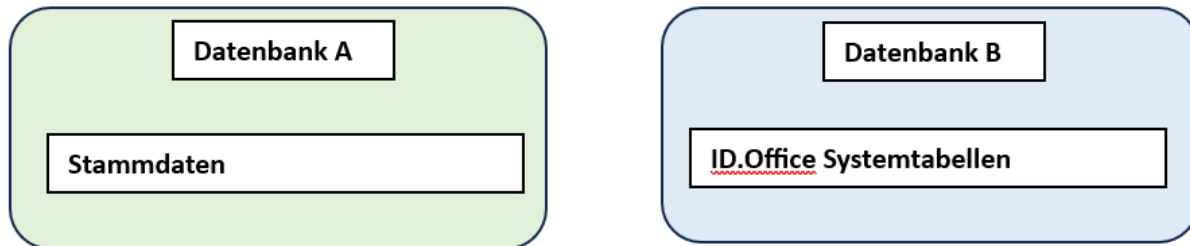


Abbildung 38: Datenbank A & B

Es kann zwischen MS Access (lokale Datenbank für Einzelplatz Lizenzen) und MS SQL gewählt werden. Die Lizenz ist auf den entsprechenden Typ eingestellt. Eine MS SQL Verbindung/Datenbank kann nicht mit einer MS Access Lizenz aktiviert werden.

Verbindungstyp:

- MS Access (sehr einfache Einstellung: ein Verzeichnis und darin eine .mdb-Datei)
- MS SQL (Verbindung auf Datenbankserver, Fokus dieser Dokumentation)

Kundendatenbank:

Technische Einstellungen

ID Desktop

- Datenbank, in der die Stammdaten/Personaldaten gespeichert werden sollen / gespeichert sind (wenn bereits vorhanden)

Systemdatenbank (optional):

- Eine Datenbank, in der das Programm seine Systemtabellen erstellt. Nützlich, wenn man die Stammdaten in einer separaten Datenbank führt und ggf. einfach eine ordentliche Trennung von Systemen will.

!! Wenn keine separate Systemdatenbank definiert wird, dann erstellt das Programm auf der Kundendatenbank seine systeminternen Tabellen. Der angegebenen Datenbank Benutzer muss dafür die entsprechenden Rechte besitzen !!

Button "Config in File":

- Für das Wechseln zwischen verschiedenen Stammdatentabellen oder Testverbindungen kann die Option "Config in Datei" genutzt werden, um die aktuell angezeigte Einstellung zu speichern.
- Der Dialog zur Auswahl der Verbindung wird sowohl beim **Programmstart** als auch beim **Abmelden** angezeigt.

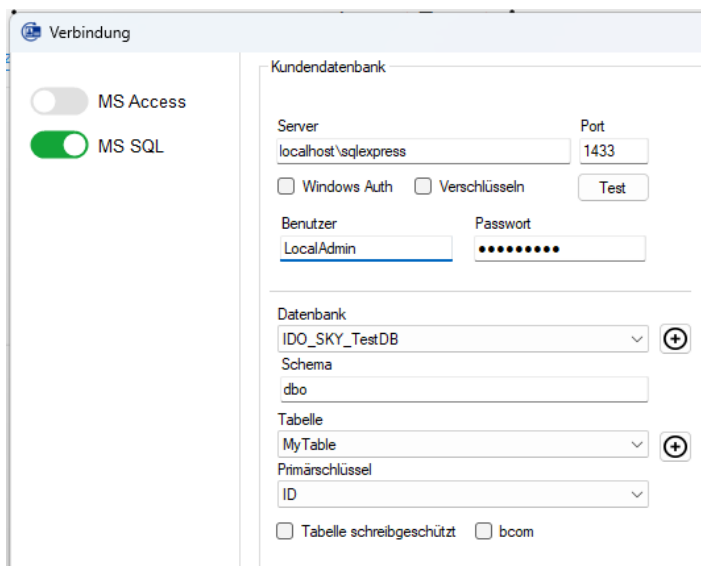


Abbildung 39: MS SQL - Verbindung

Einstellungen MS SQL

Es werden Angaben zur Kundendatenbank gemacht und bei Bedarf zur Software Systemdatenbank. Auf Wunsch müssen beide nicht auf dem gleichem Server geführt werden. Es wird empfohlen, beides auf dem gleichen Server zu führen, damit die Geschwindigkeit der Datenübertragung konstant ist (schneller Kundenserver, langsamer Systemserver = langsames Programm).

Verbindung allgemein

Einstellen von Servernamen, Port (Standard ist 1433), Art der Authentifizierung (Windows Authentication oder SQL Server Authentication mit Benutzer und Passwort für MS SQL Server).

Technische Einstellungen

ID Desktop

→ Test Button bestätigen, um Verbindung zu testen

Stammdaten-Quelle angeben

Bei Erfolg werden die vorhandenen Datenbanken im DropDown Element „Datenbank“ sichtbar. Mit „+“ kann (bei entsprechenden Berechtigungen auf dem MS SQL Server) auch eine neue Datenbank angelegt werden.

Wird eine Datenbank gewählt, aktualisiert sich das DropDown Element für „Tabelle“. Es werden alle Tabellen innerhalb dieser Datenbank aufgelistet. Bei Bedarf kann eine neue Tabelle angelegt werden.

Optional: Tabelle als schreibgeschützt deklarieren (das System schreibt hier nicht rein, sondern aktualisiert nur die Systemdaten von referenzierten Datensätzen).

Primärschlüssel: der Datensatz innerhalb der gewählten Tabelle eindeutig identifiziert, muss angegeben werden.

Optional: Systemdaten von der Software auf einem anderen Server führen der in einer eigenen Datenbank führen (gleiche Serververbindung). Sonst werden sämtliche Systemtabellen in der Kundendatenbank erstellt.

Einstellungen speichern → Das Programm wird geschlossen und muss neu gestartet werden.

Einstellung MS Access

Bei der MS Access Datenbank wird lediglich das Verzeichnis angegeben, in welchem die Files liegen sollen.

Die Auswahl von Datenbank, Tabelle und Primärschlüssel sind analog zu MS SQL. Es gibt keine Option, Systemdaten in einem anderen Verzeichnis zu speichern. Das bedeutet, dass die Art und Weise, wie diese Elemente in der Datenbank definiert, strukturiert und verwendet werden stimmt mit den Methoden und Konventionen, die von MS SQL verwendet werden, überein.

Technische Einstellungen

ID Desktop

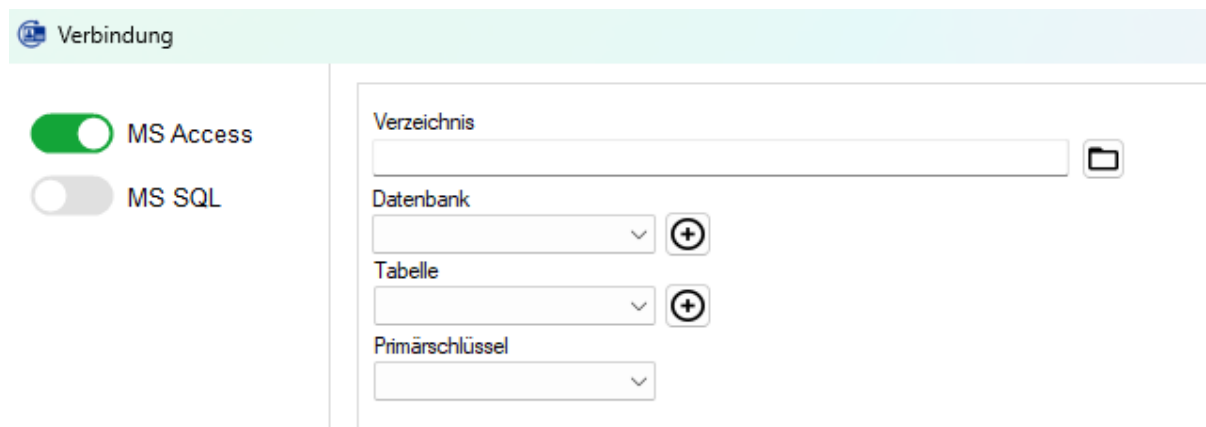


Abbildung 40: MS Access - Verbindung

1.5.1 Zusammenhang System & Stammdaten

Unter Stammdaten werden die Daten des Kunden verstanden (Name, Vorname, Personalnummer, Klasse, Straße, etc.).

Die Software erstellt intern eine Zuordnung zu den Datensätzen mittels des Primärschlüssels der Tabelle. Das System verwaltet dann interne Daten wie Bild, Ausweisnummer, Ausweistyp und andere, die für den jeweils referenzierten Datensatz relevant sind. Dadurch bleibt die Stammdaten-Tabelle vollständig unabhängig und muss keine Felder enthalten, die das System interpretieren muss. Somit ist es auch nicht notwendig, die Tabelle um zusätzliche Felder zu erweitern, die das System benötigt.

1.5.2 DB Speedtest

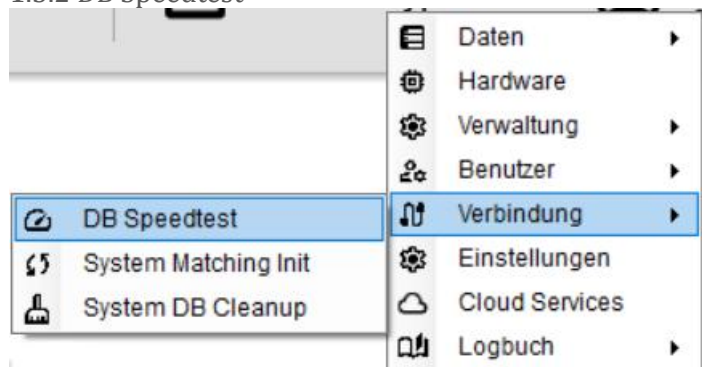


Abbildung 41: Auswahl Verbindung - Speed Test

Beim DB Speedtest werden vier Aktionen ausgeführt und die Zeit dafür gemessen.

Technische Einstellungen

ID Desktop

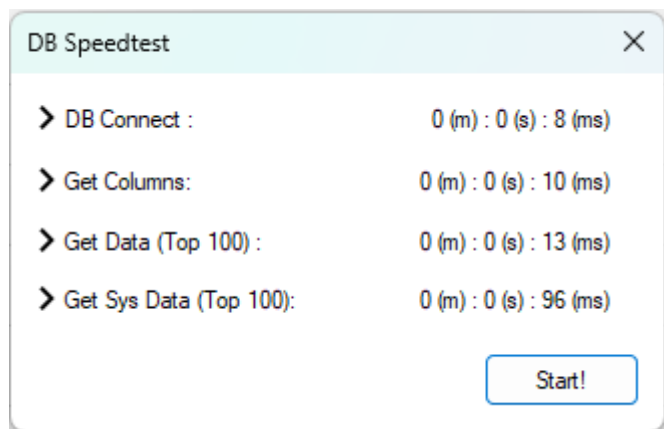


Abbildung 42: Ergebnis Speedtest

Die Anzeige der Aktionen erfolgt in Minute, Sekunde, Millisekunde.

1.5.3 Matching INT



Abbildung 43: Auswahl Verbindung - Matching INIT

Aktionen:

- Datenbank verbinden
- Einfache Infoabfrage (Spaltennamen)
- Daten „holen“ aus Kundendatenbank (Select top 100)
- Datenbank „holen“ aus Systemdatenbank (Select top 100)

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.6. Logbuch

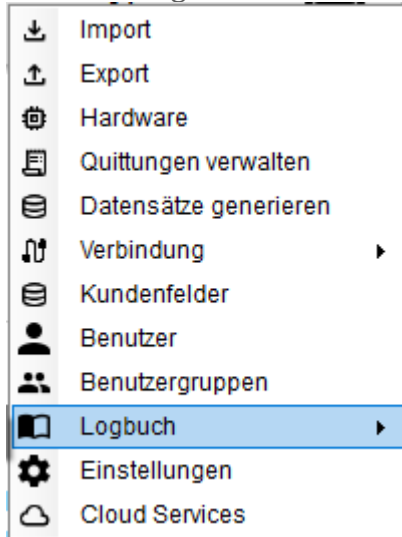


Abbildung 44: Auswahl Logbuch

Das Logbuch dokumentiert zeitlich absteigend die Aktionen, die in der Software durchgeführt wurden. Es bietet die Möglichkeit, diese Einträge begrenzt zu filtern und zu exportieren. Dennoch ist das Logbuch nicht so interaktiv wie die Stammdatenansicht.

Ein Sortieren der Einträge ist z.B. nicht möglich. Ein Suchfeld ist vorhanden.

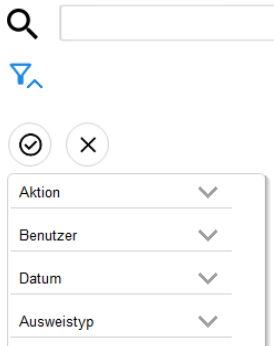


Abbildung 45: Suchfeld & Filterfunktion

Technische Einstellungen

ID Desktop

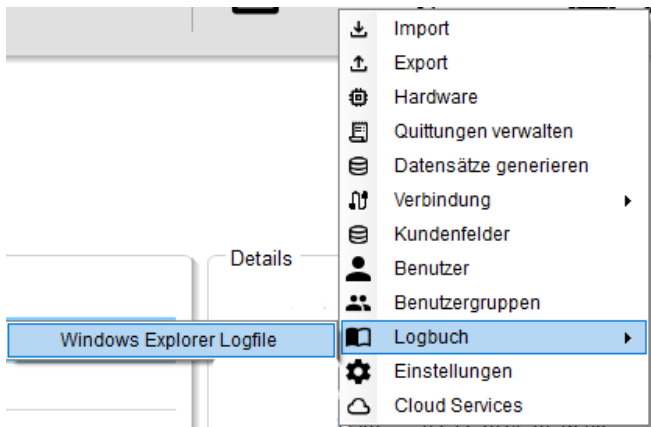


Abbildung 46: Auswahl Windows Explorer Logfile



Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
 Log_20250226.log	26.02.2025 12:57	Textdokument	1 KB
 Log_20250303.log	03.03.2025 13:08	Textdokument	1 KB

Abbildung 47: Windows Explorer Logfile

1.7. Einstellungen

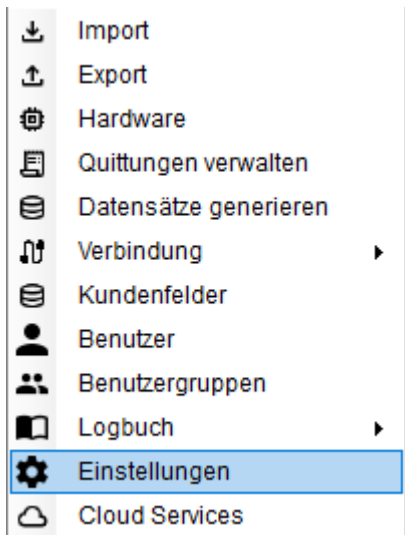


Abbildung 48: Auswahl Einstellungen

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.10.1 Ausweistypen

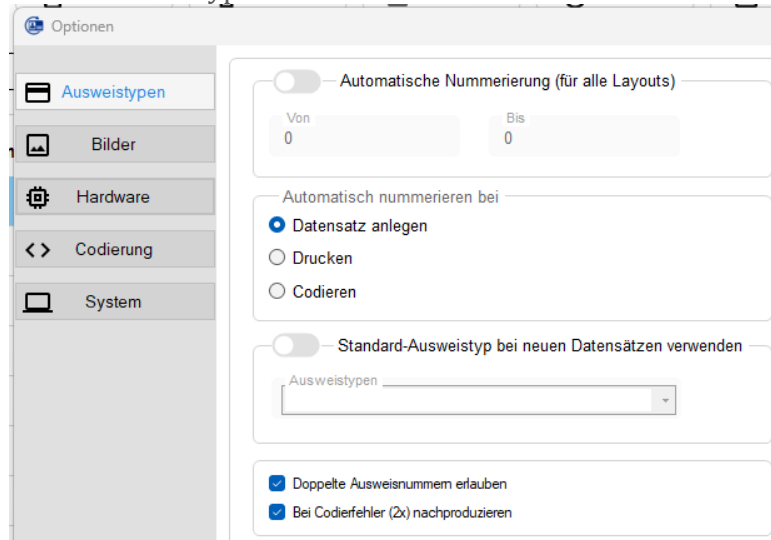


Abbildung 49: Ausweistypen Einstellungen

- | | |
|--|---|
| - Auto-Nummerierung
(für alle Layouts): | Globale Vergabe der Ausweisnummer |
| - Automatisch nummerieren bei: | Beim Erstellen, Drucken oder Codieren eines Datensatzes/Ausweises |
| - Standard-Ausweistyp | Wird automatisch vorgeschlagen, wenn ein neuer Datensatz händisch erstellt wird |
| - Doppelte Ausweisnummer erlauben: | Innerhalb der Stammdaten zulassen |
| - Bei Codier-Fehlern: | Der Druckversuch einer Karte sollte höchstens zweimal erfolgen, bevor zum nächsten Datensatz gewechselt wird. |

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.10.2 Bilder

Bilder können in einem Verzeichnis oder in der Datenbank gespeichert werden.

Abbildung 50: Bilder im Verzeichnis

Hauptpfad: Ist der Ordnerpfad, der Bilder die verwendet werden sollen

Quelle Bildname bei Datensatz-Abfrage: entweder Spalte oder durch Programm zusammensetzten

- Durch Programm: Hier muss eine Regel angegeben werden mit welchen Datensatz-Werten (z.B. [Personalnummer].jpg) das Programm arbeiten soll
 - o Bild löschen = Bilddatei entfernen, wenn im Programm das Bild entfernt wird
 - o Ist "Bild löschen" nicht erlaubt/aktiviert, dann bleibt die Bilddatei erhalten

Bildname beim Speichern: Hier wird angegeben mit welcher Zusammensetzung das Bild abgespeichert werden soll.

Technische Einstellungen

ID Desktop

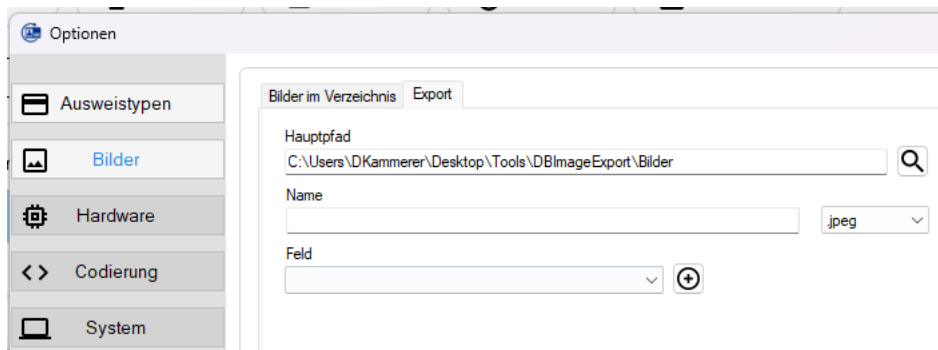


Abbildung 51: Bild-Export

Es besteht die Möglichkeit Bilder zu exportieren. Beim Hauptpfad kann der Speicherort der Bilder angegeben werden. In der Spalte Name, kann der der Bilddateiname zusammengestellt werden. Die Spalte Feld, dient zu Hilfe der Namenserstellung. Über das Dropdown-Menü können die Felder, welcher zur Verfügung stehen, für den Bildnamen ausgewählt werden.

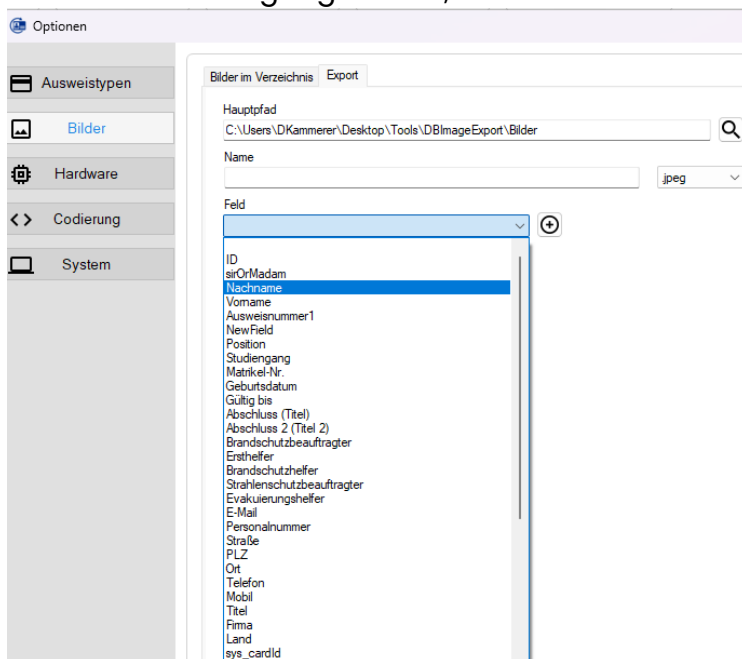


Abbildung 52: Auswahl Spalte für Bild-Name

Technische Einstellungen

ID Desktop

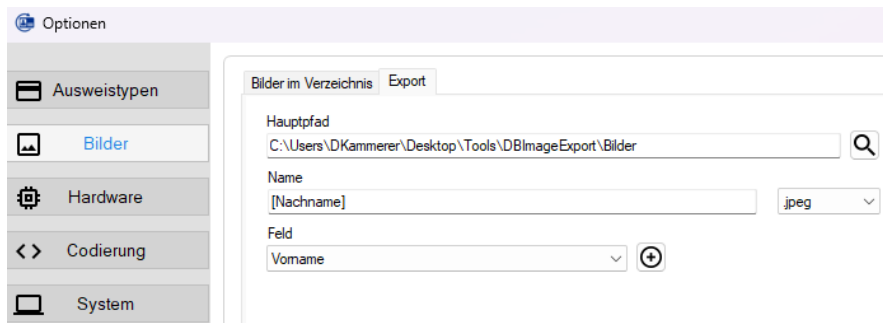


Abbildung 53: Spalte als Bild-Name hinzugefügt

1.10.3 Hardware

Unter Hardware befinden sich die Einstellungen zu Drucker, Codiergerät und das Unterschriften-Pad.

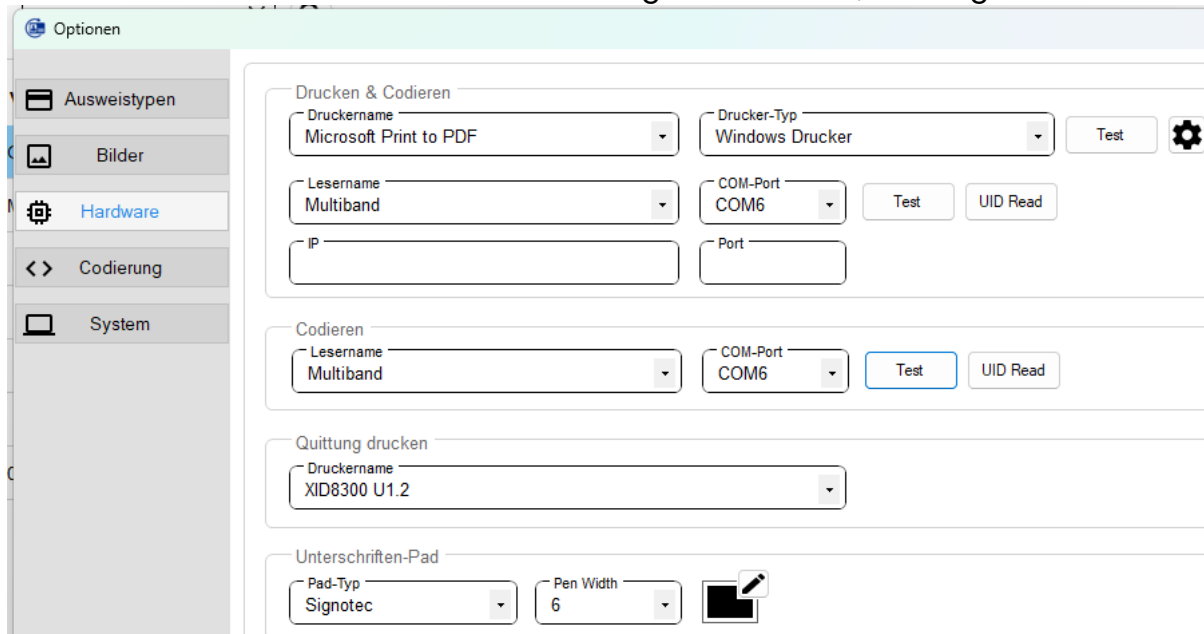


Abbildung 54: Hardware Einstellungen

Technische Einstellungen

ID Desktop

Drucken & Codieren, Desktop Codierer

Drucken & Codieren

Druckername: Microsoft Print to PDF

Drucker-Typ: Windows Drucker

Test

Lesername: Multiband

COM-Port: COM6

Test

UID Read

IP

Port

Abbildung 55: Drucken & Codieren

Drucker: Druckername und -typ angeben (wichtig für die Steuerung bei Kombigeräten)
Codierer/Codieren (Desktop): Modulname und Com-Port. Testbutton vorhanden.

Codieren

Lesername: Multiband

COM-Port: COM6

Test

UID Read

Abbildung 56: Codieren

Quittung drucken

Das kann beispielsweise ein Bestätigungsformular sein, das den Erhalt des Ausweises bestätigt oder einen ähnlichen Zweck erfüllt.

Ausweistypen

Bilder

Hardware

Codierung

System

Drucken & Codieren

Codieren (Desktop)

Quittung drucken

Unterschriften-Pad

Druckername: Microsoft Print to PDF

Abbildung 57: Druckereinstellung für Quittungsdruck

Im Feld Druckername wird der Drucker ausgewählt von welchem die Quittung gedruckt werden soll. In diesem Fall wurde "Microsoft Print to PDF" gewählt. In diesem Modus wird die Quittung als PDF-Datei gespeichert.

Unter Quittungen verwalten, können unterschiedliche Vorlagen angelegt, bearbeitet oder gelöscht werden (vgl. Kapitel 1.4).

Technische Einstellungen

ID Desktop

Unterschriften-Pad

Eine digitale Signatur wird unmittelbar auf den Ausweis gesetzt. Dabei sind Typ, Linienstärke und Farbe individuell definierbar.



Abbildung 58: Unterschriften-Pad

1.10.4 Codierung

Wenn in der Lizenz die Codierung separat aktiviert wird, steht hier die Option zur Auswahl der Codier-Quelle zur Verfügung:

- Dateipfad
- UniC10-Schnittstelle

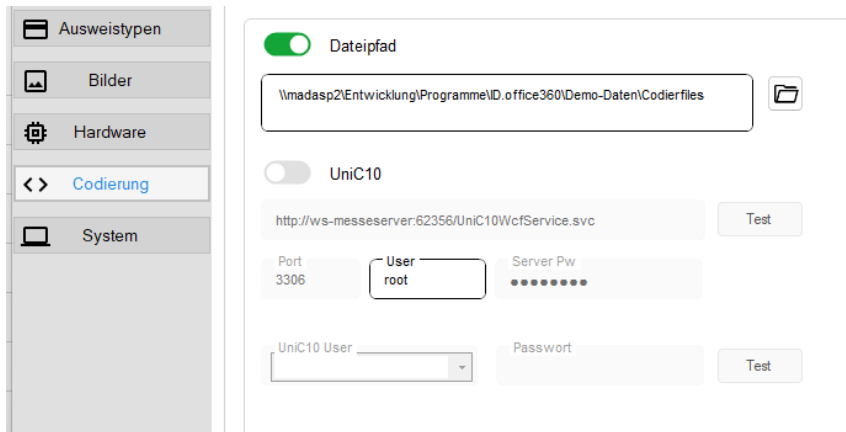


Abbildung 59: Codierung

Bei der UniC10-Schnittstelle können sowohl die Verbindung als auch der Login zu UniC10 mithilfe von Testbuttons überprüft werden.

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.10.5 System

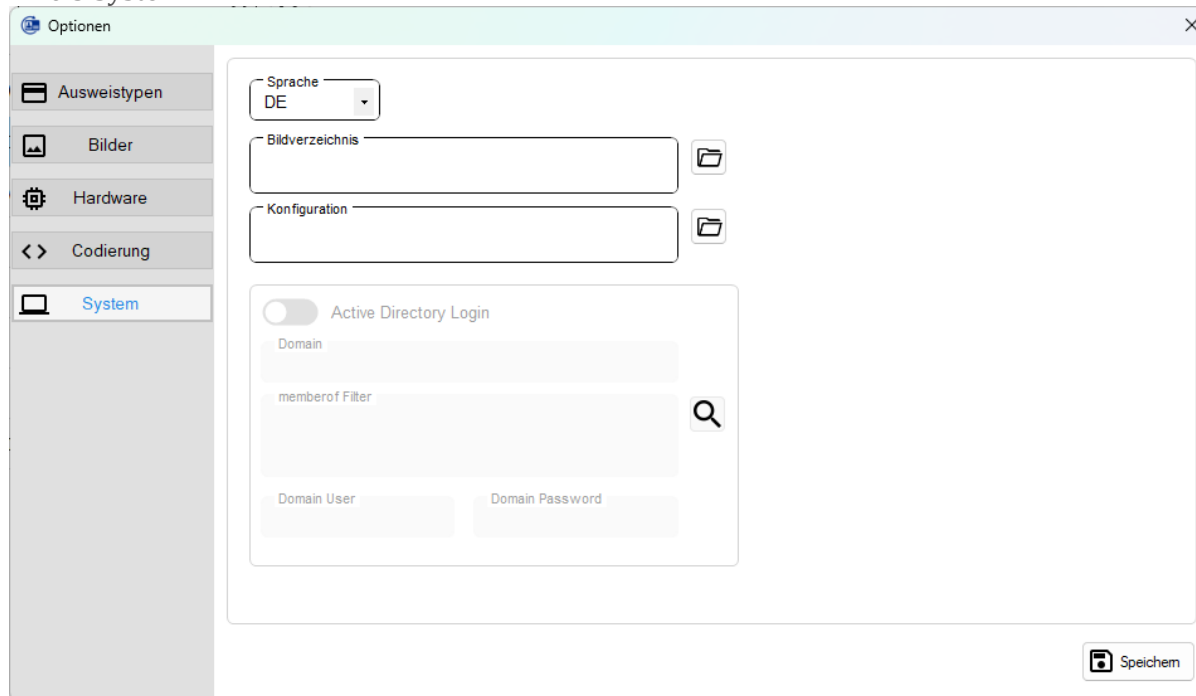


Abbildung 60: System Einstellungen

1.8. Cloud Services

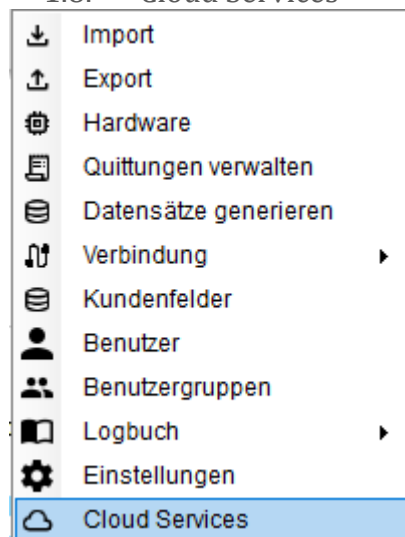


Abbildung 61: Auswahl Cloud Services

Technische Einstellungen

ID Desktop

1.12.1 Bildaufnahme

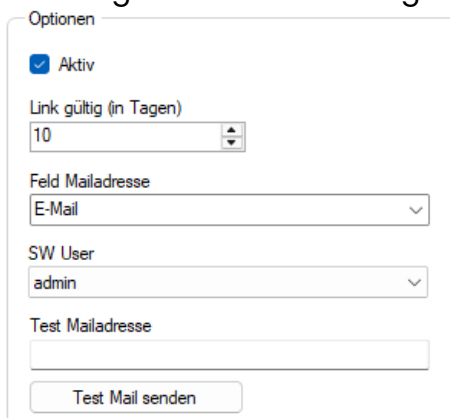
Mit der dezentralen Bildaufnahme kann kein Bild über ein externes mobiles Endgerät aufgenommen werden. Hierfür wird ein Link an die jeweilige E-Mail-Adresse versendet über welchen das Bild aufgenommen oder aus einer Bildergalerie hochgeladen werden kann.

In Optionen kann die **Gültigkeit des Links in Tagen** eingestellt werden. Wird der Link nicht verwendet erlischt die Gültigkeit nach der eingestellten Laufzeit. Wird der Link verwendet indem ein Bild hochgeladen und gespeichert wird, verliert der Link ebenfalls seine Gültigkeit.

Im Dropdown-Menü von **“Feld Mailadresse”** kann eingestellt werden in welchem Feld sich die Mailadresse befindet, da hier unterschiedliche Nennungen vorhanden sein können. Z.B.: Email, E-Mail, EMail, ...

Der **SW User**, ist der User welcher die Software bedient und die Einstellung vornimmt.

Die **Test Mailadresse** dient dazu, eine Test E-Mail zu versenden um nachzuprüfen ob alle Funktionen den eingestellten Einstellungen entsprechen.



Optionen

☒ Aktiv

Link gültig (in Tagen)

10

Feld Mailadresse

E-Mail

SW User

admin

Test Mailadresse

Test Mail senden

Abbildung 62: Bildaufnahme - Optionen

Unter den **Mail**-Einstellungen besteht die Möglichkeit eine **Absender** E-Mail-Adresse zu benennen, welche erscheint wenn der Link zur dezentralen Bildaufnahme an den Mitarbeiter gesendet wird. Die Endung **“@id-service.me”** ist vorgegeben und kann auch nicht geändert werden.

Technische Einstellungen

ID Desktop

Zusätzlich besteht die Möglichkeit den **Betreff** und den **Inhalt** anzupassen. Im folgendem Beispiel ist zu sehen, dass die Felder "sirOrMadam" und "Nachname" aktiviert sind. Wenn an dieser Stelle noch ein anderes Feld hinzugefügt werden soll, kann dieses über einen Doppelklick in der Tabelle rechts hinzugefügt werden. Die Felder können entfernt werden indem in das Feld reingeklickt oder das Feld/Wort welches gelöscht werden soll markiert und anschließend mit der löschen-Taste gelöscht wird.

Mail

Absender

noreply @id-service.me

Betreff

ID.office SKY - Bildaufnahme Ihres Ausweises

Inhalt

Sehr geehrte/r %sirOrMadam% %Nachname%,

starten Sie jetzt Ihre Bildaufnahme für Ihren
Mitarbeiterausweis.

Doppelklick fügt Platzhalter ein

ID	sys_cre
sirOrMadam	sys_uic
Nachname	sys_uic
Vorname	sys_pri
Ausweisnummer1	sys_pri
NewField	sys_en
Position	sys_sig
Studiengang	sys_wa
Matrikel-Nr.	sys_up
Geburtsdatum	sys_up
Gültig bis	sys_pri
Abschluss (Titel)	
Abschluss 2 (Titel 2)	
Brandschutzbeauftragter	
Ersthelfer	
Brandschutzhelfer	
Strahlenschutzbeauftragter	
Evakuierungshelfer	
E-Mail	
Personalnummer	
Straße	
PLZ	
Ort	
Telefon	
Mobil	
Titel	
Firma	
Land	
sys_cardId	
sys_cardType	
sys_picture	
sys_createdByUser	

Abbildung 63: Bildaufnahme - Mail

2. Active Directory Login & Software-Benutzer

2.1 Active Directory Login

Das Active Directory (AD) ist ein Verzeichnisdienst von Microsoft, der Benutzer und Ressourcen in einem Netzwerk verwaltet. Der AD-Login ermöglicht es Benutzern, sich sicher bei ihren Arbeitsstationen und Anwendungen anzumelden und auf Ressourcen zuzugreifen, die im Netzwerk

Technische Einstellungen

ID Desktop

bereitgestellt werden. Diese Einleitung bietet einen Überblick über die Funktionsweise und die Bedeutung des Active Directory Logins für die Unternehmenssicherheit und Effizienz.

In dieser Konfigurationsoption besteht die Möglichkeit, eine Domäne anzugeben. Darüber hinaus kann ein Filter auf eine Gruppe gesetzt und ein Domänen-Benutzer samt Passwort eingegeben werden. Anschließend wird dieses D dazu verwendet, den Software-Benutzer anzumelden. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, einem separaten Passwort für den ID Service/Desktop Benutzer zu vergeben.

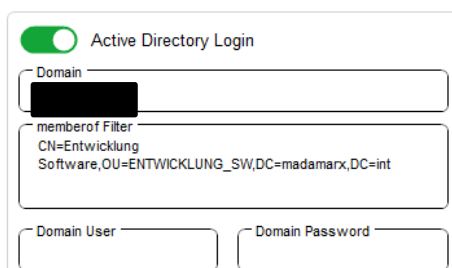
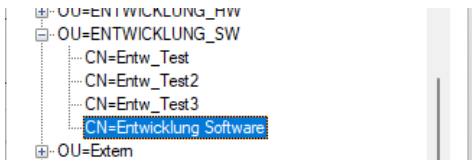


Abbildung 64: Active Directory Login

- AD-Login aktiv setzen durch Switch (grün = aktiv)
- Domain darf nicht leer sein
- Member of Filter *optional* (muss der vollständige AD Filter eingetragen werden !!!!)
- Filter entweder händisch in die Textbox eintragen oder Lupe betätigen



- o Der Browser dient als Hilfe: CN Knoten (gewünschte Gruppe) auswählen und Doppelklick/OK Button. DC Einträge unbedingt ergänzen. Limit ist nur auf eine OU und eine CN Ebene.

- Domain Nutzer und Domain Passwort *optional*

2.2 Software Benutzer

Der Software-Benutzer muss nach wie vor manuell in der Software angelegt werden, wobei der Login-Name aus den SAM Account Names ausgewählt werden kann.

!Die Software generiert nicht automatisch Benutzer beim Login!

Wenn Gruppenfilter festgelegt wurden, werden nur die AD-Nutzer dieser Gruppen angezeigt, wodurch die Auswahl auf eine Teilmenge reduziert wird. Der AD-Login dient lediglich dazu, die

Technische Einstellungen

ID Desktop

Anmeldung an der Software zu erleichtern.

Login Ablauf:

Beim Start des Programms wird der angemeldete Windows-Benutzer im Active Directory gesucht:

- Falls im AD vorhanden und in der Software als Benutzer angelegt: Automatischer Login zur Stammdaten-Ansicht.
- Ist der aktuelle Benutzer weder im AD noch in der Software vorhanden, wird der normale Login-Bildschirm (Benutzername und Passwort) angezeigt.

Der Software-Benutzer "admin":

In der Systemdatenbank ist immer ein Benutzer mit dem Namen "admin" und der ID=1 vorhanden, der in der Software nicht gelöscht werden kann. Wenn AD-Logins fehlschlagen oder ein Administrator-Benutzer für die Software benötigt wird, kann "admin" als Benutzername verwendet werden. Das Standardpasswort ist "admin", kann jedoch geändert werden.

Zurücksetzen des Admin (ID=1):

Wenn das Passwort vergessen wurde, kann es in der Datenbank auf einen leeren Text gesetzt werden, wodurch das Passwort auf "admin" zurückgesetzt wird.

Benutzeranlage:

Bei aktiviertem AD-Login wird ein Dropdown-Menü mit den AD-Benutzern als Vorschlag für den Benutzernamen angezeigt.

Technische Einstellungen

ID Desktop

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auswahl Import.....	5
Abbildung 2: Import Übersicht	6
Abbildung 3: Datei laden – UTF-8	6
Abbildung 4: Datei laden - ANSI	6
Abbildung 5: Inhalt Vorschau	7
Abbildung 6: richtiger Bildbezeichnung.....	7
Abbildung 7: übertrag des Bildnamen	7
Abbildung 8: Auswahl Bildformat	7
Abbildung 9: Bild zuordnen	7
Abbildung 10: Zuordnung	8
Abbildung 11: Import Durchführung	8
Abbildung 12: Auswahl Export	9
Abbildung 13: Export Optionen	9
Abbildung 14: Export Felder	10
Abbildung 15: Auswahl Hardware	11
Abbildung 16: Hardware Optionen.....	11
Abbildung 17: Drucken & Codieren	12
Abbildung 18: Auswahl Quittungen verwalten.....	14
Abbildung 19: Auswahl Datensätze generieren.....	21
Abbildung 20: Datensätze generieren	22
Abbildung 21: Ausweisnummer Assistent.....	22
Abbildung 22: Ausweisnummer - Vorname	23
Abbildung 23: Auswahl Ausweisnummer	23
Abbildung 24: Auswahl Verbindung	23
Abbildung 25: Datenbank A.....	25
Abbildung 26: Datenbank A & B	25
Abbildung 27: MS SQL - Verbindung	26
Abbildung 28: MS Access - Verbindung	28
Abbildung 29: Auswahl Verbindung - Speed Test	28
Abbildung 30: Ergebnis Speedtest.....	29
Abbildung 31: Auswahl Verbindung - Matching INIT	29
Abbildung 32: Auswahl Kundenfelder	16
Abbildung 33: Bearbeitung Kundenfelder	17
Abbildung 34: Tabellen-Einstellung	17
Abbildung 35: Eigene Liste generieren 1	18
Abbildung 36: Eigene Liste generieren 2	18
Abbildung 37: Auto-Generate Liste 1	18
Abbildung 38: Auto-Generate Liste 2.....	18
Abbildung 39: Auswahl Benutzer	18
Abbildung 40: Benutzer bearbeiten	19
Abbildung 41: Auswahl Benutzergruppen	20

Technische Einstellungen

ID Desktop

Abbildung 42: Hinzufügen/Bearbeiten einer Benutzergruppe	20
Abbildung 43: Abfrage - Benutzergruppe löschen	21
Abbildung 44: Auswahl Logbuch	30
Abbildung 45: Suchfeld & Filterfunktion	30
Abbildung 46: Auswahl Windows Explorer Logfile	31
Abbildung 47: Windows Explorer Logfile	31
Abbildung 48: Auswahl Einstellungen	31
Abbildung 49: Ausweistypen Einstellungen	32
Abbildung 50: Bilder im Verzeichnis	33
Abbildung 51: Bild-Export	34
Abbildung 52: Auswahl Spalte für Bild-Name	34
Abbildung 53: Spalte als Bild-Name hinzugefügt	35
Abbildung 54: Hardware Einstellungen	35
Abbildung 55: Drucken & Codieren	36
Abbildung 56: Codieren	36
Abbildung 57: Druckereinstellung für Quittungsdruck	36
Abbildung 58: Unterschriften-Pad	37
Abbildung 59: Codierung	37
Abbildung 60: System Einstellungen	38
Abbildung 61: Auswahl Cloud Services	38
Abbildung 62: Bildaufnahme - Optionen	39
Abbildung 63: Bildaufnahme - Mail	40
Abbildung 64: Active Directory Login	41